
Seat setzt fahrerlose Transportfahrzeuge im Werkverkehr ein

Als erstes industrielles Fertigungsunternehmen in Europa setzt Seat im Stammwerk Martorell im Außenbereich fahrerlose Transportfahrzeuge (FTFs) ein, die über SLAM - Navigation (Simultane Positionsbestimmung und Kartenerstellung), 4G-Datenverbindung und induktive Batterieladung verfügen. Derzeit sind acht fahrerlose FTFs im automatisierten Betrieb unterwegs. Sie erweitern den bereits vorhandenen Fuhrpark aus 200 fahrerlosen Transportfahrzeugen, die den Teiletransport bereits innerhalb der Montagewerkstätten in den Werken Martorell und Barcelona übernehmen.

Jedes FTF im Außengelände bildet zusammen mit seinen Wagen einen 25 Meter langen Konvoi, hat eine Transportkapazität von maximal 10 Tonnen und legt Strecken von je 3,5 Kilometern zurück. Insgesamt legen die acht Einheiten pro Tag 240 Kilometer zurück. Dank der SLAM-Navigation müssen weder Magnetbänder noch Drähte diese Fahrzeuge führen, so dass geringere Wartungskosten anfallen. Außerdem lassen sie sich vielseitig auf neuen Strecken einsetzen und es sind keinerlei Baumaßnahmen für ihre Installation notwendig. Derzeit werden zwei Routen zwischen Presswerk und Metallwerkstatt bedient, auf denen Fahrzeugseitenteile sowie Heckklappen und Türen transportiert werden. Dadurch entfällt der Lkw-Verkehr zwischen diesen Einrichtungen.

Die acht Fahrzeuge senken den jährlichen CO₂-Ausstoß um 1,5 Tonnen. Darüber hinaus stapeln sich am Start- und Endpunkt weniger Waren und der werksinterne Fahrzeugverkehr wird verringert. Entwickelt wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit ASTI Mobile Robotics und Telefónica. ([ampnet/jri](https://ampnet.jri.com))

Bilder zum Artikel



Fahrerlose Transportfahrzeuge im Außenbereich des Seat-Werks Martorell.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat



Fahrerlose Transportfahrzeuge im Außenbereich des Seat-Werks Martorell.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat



Fahrerlose Transportfahrzeuge im Außenbereich des Seat-Werks Martorell.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat